



LIVISTO

DERMATOLOGIE · OHRENREINIGUNG



OHREN

RICHTIG REINIGEN



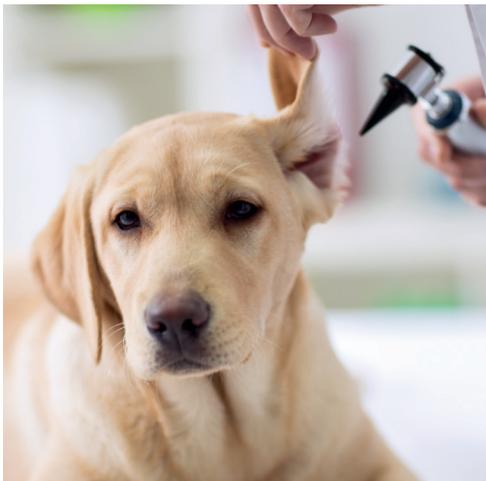
Along with you

UNTERSUCHUNG DER OHREN DURCH DEN TIERARZT

Wird Ihr Tier mit Ohrenproblemen beim Tierarzt vorgestellt, so wird dieser neben einer otoskopischen Untersuchung auch eine Zytologie vornehmen. Hierbei handelt es sich um eine mikroskopische Untersuchung eines Abstriches aus dem Ohr. Nur so lassen sich mögliche vorhandene Erreger und deren Anzahl identifizieren. Bei Ohrinfektionen kommen besonders häufig Hefepilze, Bakterien oder eine Mischung aus diesen vor.

BEHANDLUNG DES OHRES

- Ihr Tierarzt wird basierend auf der Diagnose ein geeignetes Ohrenpräparat empfehlen.
- Meist zeigen die Tiere schon vor dem Abklingen der Infektion eine deutliche Besserung, nachdem die Ohren einige Tage mit einem Ohrreiniger gespült und einem Ohrenmedikament behandelt worden sind. Das Tier kratzt sich weniger oder schüttelt den Kopf nicht mehr, benimmt sich also weitestgehend wieder normal.
- Hier ist es aber sehr wichtig, dass Ihr Tierarzt die Ohren trotz deutlicher Besserung nachkontrolliert – nehmen Sie auf jeden Fall den Kontrolltermin wahr. Ihr Tierarzt kann nun erneut otoskopisch und zytologisch die Kontrolle genau durchführen, um festzustellen, ob die Infektion auch in der Tiefe des Ohres abgeklungen ist, was mit bloßem Auge nicht feststellbar ist. Je nach Befund müssen Ohrreiniger und Ohrenmedikament noch eine Weile weitergegeben werden. Wichtig ist, dass die Behandlung erst abgeschlossen wird, wenn in dem Ohrabstrich unter dem Mikroskop keine Erreger mehr zu finden sind, ansonsten kann es sehr schnell zu einem Rückfall kommen.



HÄUFIGE OHRENTZÜNDUNGEN – WAS STECKT DAHINTER?

Sollte Ihr Tier auch nach einer ausgeheilten Ohrentzündung immer wieder Probleme mit den Ohren bekommen, dann spricht man von einem Rezidiv. Diese immer wiederkehrenden Ohrinfektionen sind Ausdruck einer Grundproblematik, für welche es zahlreiche Ursachen geben kann. Allergien, aber auch hormonelle Erkrankungen sind hier sehr häufig. Ihr Tierarzt wird Ihnen detailliert den Weg der Aufarbeitung zur Erforschung der Ursache erklären. Diese Aufarbeitung kann sehr langwierig sein und beinhaltet viel Detailarbeit. Doch findet und therapiert man diese Grundursache nicht, so werden die Ohreninfektionen immer wieder auftreten. Chronische Ohrenerkrankungen können zu vielen Komplikationen führen (z.B. Auftreten von resistenten Erregern, die sehr schwierig zu behandeln sind; starke Schwellungen im Gehörgang bis hin zu Verkalkungen, die nur noch chirurgisch zu behandeln sind; Taubheit; etc.).

KONTINUIERLICHE PFLEGE DER OHREN BEI TIEREN MIT EINER GRUNDERKRANKUNG Z.B. ALLERGIE

Wurde bei Ihrem Tier eine Grundursache wie z.B. Allergie diagnostiziert bzw. vermutet, so ist es wichtig zu verstehen, dass Allergiker immer sehr sensibel in Sachen Haut und Ohren reagieren werden. Auch wenn das Tier sehr gut auf eine Therapie eingestellt ist, so ist damit zu rechnen, dass Einflussfaktoren (z. B. Stress, Aufnahme nicht verträglicher Nahrungsmittel bei futtermittelinduzierter Atopie, erhöhtes saisonales Vorkommen von Allergenen, etc.) ab und an einen Rückfall auslösen können.

Wichtig ist hier, dass bei Tieren mit häufigen Ohrinfektionen, die Ohren dauerhaft gepflegt und routinemäßig vom Tierarzt kontrolliert werden müssen, um einen nächsten Ausbruch einer Infektion schnellstmöglich zu erkennen bzw. so lange wie möglich hinauszögern zu können. Zur Routinepflege eignet sich insbesondere die Kombination aus einem entsprechenden oto-logischen Ohrreiniger (Otoact®, Otodine®, OtoClorexyderm più) zusammen mit Peptivet® oto Gel zum kontinuierlichen Einsatz nach Rezidiven.

LASSEN SIE SICH IN IHRER TIERARZTPRAXIS BERATEN!

OHREN RICHTIG REINIGEN



VORBEREITUNG:

- Mit 2 Personen ist das Ohrenreinigen in den meisten Fällen einfacher. Eine Person kann so das Tier am Kopf fixieren, während die zweite Person den Ohrreiniger appliziert. Um Hunde am Kopfschütteln zu hindern, kann die Hilfsperson die Schnauze des Tieres umfassen und bei Anzeichen eines Schüttelversuches hier verstärkt festhalten. So ist es dem Hund unmöglich den Kopf zu schütteln.
- Das Applizieren von Ohrreinigern empfinden die meisten Tiere als etwas unangenehm, wenn auch nicht als schmerzhaft. Besonders kalte Flüssigkeiten werden weniger gut toleriert als körperwarme Substanzen. Daher ist es ratsam vor der Anwendung die Flasche z.B. in der Hosentasche mitherumzutragen oder diese kurz in ein lauwarmes Wasserbad zu stellen, um die Flüssigkeit auf Körpertemperatur zu bringen.
Natürlich darf die Lösung nicht zu heiß sein!

REINIGUNG:

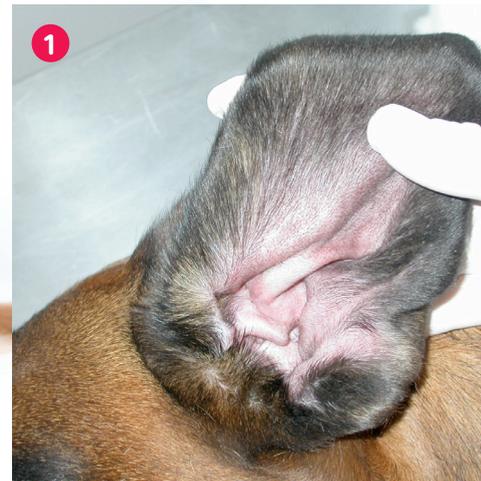
Der Ohrkanal von Hund und Katze ist leicht „L-förmig“ angelegt. Indem Sie die Ohrspitze greifen und diese senkrecht nach oben in Richtung Decke ziehen, können Sie den Ohrkanal etwas öffnen und die Flüssigkeit kann einfacher den Ohrkanal herunterfließen. **1**

Lassen Sie den Ohrreiniger nun in die Ohröffnung hineinlaufen, möglichst ohne mit dem Aufsatz in den Ohrkanal zu gelangen. So vermeiden Sie eine Verschmutzung (Kontamination) des Aufsatzes mit Erregern, welche sich ggf. im Ohrkanal befinden. **2**

Geben Sie so viel Reiniger in den Ohrkanal, bis das Ohr „überläuft“

Massieren Sie nun vorsichtig den Ohrgrund. Oft hören Sie ein „schmatzendes“ Geräusch. Durch das Einmassieren wird die Flüssigkeit im Gehörgang hin- und her bewegt und der Schmutz kann sich noch besser lösen. Dies ist der Teil, den viele Hunde als sehr angenehm empfinden und sich extra mit ihrem Kopf in Richtung Hand lehnen. **3**

Verschließen Sie nun die Ohrkanalöffnung leicht mit einem Wattebausch und klappen Sie



OHREN RICHTIG REINIGEN

das Ohr wieder in seine natürliche Position zurück. Jetzt ist es besonders wichtig das Tier am Schütteln zu hindern, denn idealerweise soll der Ohrreiniger einige Minuten einwirken, um Schmutz und Wachs bestmöglich aufweichen zu können. **4**

Anschließend entfernen Sie den Wattebausch aus der Ohrkanalöffnung und der Hund darf sich nun schütteln. Oft fliegen dabei Schmutzpartikel und auch Flüssigkeit aus dem Ohr. Achten Sie daher darauf, dass Sie die Ohren entweder im Freien oder in einer leicht zu reinigenden Umgebung säubern.

Wickeln Sie sich nun etwas Watte oder ein weiches Taschentuch um den Finger und wischen Sie damit den Gehörgang und die Ohrmuschel aus. Sie können mit ihrem Finger soweit der Finger reicht den Gehörgang hinuntergehen ohne im Ohr Schaden anzurichten. Mit dem Finger erreichen Sie nicht das Trommelfell. Bitte verwenden Sie daher nie Wattestäbchen im Gehörgang, da die Gefahr besteht, dass das Trommelfell beschädigt wird. **5**



OHREN RICHTIG REINIGEN – WIE OFT? :

Je nach Befund können Ohrreiniger unterschiedlich oft und auch unterschiedlich lange eingesetzt werden. Ihr Tierarzt wird Ihnen hierzu entsprechende Anweisungen geben, die individuell auf Ihr Tier abgestimmt sind.

OHREN RICHTIG REINIGEN

OHREN RICHTIG REINIGEN – WOMIT?

Generell wird zwischen folgenden Ohrreinigern unterschieden:

a) Zerumenolytische Ohrreiniger (z. B. Otoact®)

→ Lösen Wachs und Schmutz besonders effektiv.

b) Saure Ohrreiniger (z. B. OtoClorexyderm piü)

→ Diese finden meist therapiebegleitenden Einsatz bei Hefepilz-Infektionen (Malassezien) oder werden zur kontinuierlichen Reinigung verwendet, besonders wenn das Tier bereits mehrfach Probleme mit den Ohren hatte.

c) Basische Ohrreiniger (z. B. Otodine®)

→ Diese finden therapiebegleitenden Einsatz bei bakteriellen Infektionen im Ohr.

In vielen Fällen wird der Tierarzt basierend auf der otoskopischen Untersuchung und einer Zytologie (Ohrabstrich, welcher unter dem Mikroskop untersucht wird, um das Vorhandensein mögliche Erreger zu klären) entscheiden, welcher Befund vorliegt. Entsprechend dieser Ergebnisse wird der für Ihr Tier passende Ohrreiniger ausgesucht.



Peptivet® oto Gel

Das eudermale Ohrgel mit dem synthetischen Peptid AMP2041

WARUM PEPTIVET® OTO GEL?

Das Thema Antibiotikaresistenz geht seit geraumer Zeit durch die Medien und macht auch bei der Behandlung unserer Haustiere nicht halt. Wichtig ist auch hier, dass mit denen für die Kleintierpraxis zur Verfügung stehenden antibiotischen Wirkstoffe sorgsam umgegangen werden muss. Natürlich ist der Einsatz oft sinnvoll und notwendig, doch bei immer wiederkehrendem Einsatz ist die Gefahr einer Resistenzbildung gegeben. D. h., dass die vorhandenen Erreger sich an

den eingesetzten Wirkstoff gewöhnt und einen Abwehrmechanismus entwickelt haben.

Daher ist es besonders bei häufig auftretenden oder immer wiederkehrenden Ohrinfektionen wichtig, dass der Einsatz der Antibiotika-haltigen Ohrenmedikamente so gut wie möglich reduziert wird. Dies kann durch eine kontinuierliche Pflege mit geeigneten Präparaten geschehen, die der Entstehung eines erneuten Entzündungsprozesses bestmöglich entgegenwirken.

Peptivet® oto Gel enthält das Antimikrobielle Peptid AMP2041



OHREN RICHTIG REINIGEN

RICHTIGE EINGABE VON PEPTIVET® OTO GEL

- Peptivet® oto Gel wird nach dem Reinigen in das Ohr eingegeben. Dies geschieht genauso wie bei den Ohrreinigern auch, nur das eine viel geringere Menge an Flüssigkeit benötigt wird.
- Zwischen der Reinigung der Ohren und der Eingabe von Peptivet® oto Gel sollten mindestens 30 Minuten liegen.
- Bei Peptivet® oto Gel entspricht ein Pumphub = 0,5 ml.

- Nach der Eingabe wird das Gel gut einmassiert. Durch die sehr guten Fließeigenschaften des Gels gelangt dies ohne Probleme in die Tiefen des Gehörgangs.
- Danach verbleibt Peptivet® oto Gel im Gehörgang und wird nicht mit Watte ausgewischt.

Peptivet® oto Gel wird in der Regel alle 48 Stunden nach der Reinigung eingegeben. Beachten Sie aber hierzu ggf. anderweitige Anweisungen seitens Ihres Tierarztes.



PRODUKTEMPFEHLUNGEN – FRAGEN SIE IHREN TIERARZT!



Praxisstempel